

13.11.2018 um 18:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Michael Becker,
Evangelischer Pfarrer, Kassel

Auf Erden oder im Himmel

Ist Gott eigentlich gerecht? Das sollte man auch fragen in der ARD-Themenwoche „Gerechtigkeit“. Ist Gott gerecht? Die Welt ist es nicht. Manche leiden ihr Leben lang an dem, was man ihnen antat als Kind oder als Kollegin. Ihr Leben kippt dann um und tut nur noch weh. Andere werden arm geboren und bleiben arm, so sehr sie sich auch bemühen. Und manches schreit buchstäblich zum Himmel, wenn ich an die Überflutungen in Sizilien denke. Das Leben ist nicht fair.

Und Gott? Ist der denn fair und gerecht?

Der Mann Hiob in der Bibel hat da große Zweifel. Eines Tages verliert er alles, was er hat: Besitz, Kinder, Gesundheit. Dann steht Hiob da, in Sack und Asche, reckt die Faust und schreit zum Himmel: Warum tust du mir das an, Gott? Was habe ich dir getan? Wochenlang schimpft er so.

Bis Gott zu ihm spricht; ein großer Moment der Weltgeschichte. Gott selbst antwortet ihm. Lässt sich herab zum armen Hiob und sagt: *Du wirst mich nie verstehen, Hiob. Du bist ein Mensch; ich aber bin Gott. Dein Maß im Leben ist anders als meine Gerechtigkeit. Warte, dann verstehst du.* Mehr hört Hiob nicht, ist aber wie erlöst. Er beugt seine Knie und sagt: *Wahrhaftig, Gott, du bist größer als ich.* Nun hat er eine Antwort, ob Gott gerecht ist. Sie heißt: Wir werden Gottes Maß und Gerechtigkeit nie verstehen. Aber: Fragen können wir.

An Gott rütteln können wir wie an einer verschlossenen Tür. Und darauf warten, dass Gott selbst uns irgendwann die Tür öffnet; und wir dann alles verstehen. Manchmal schon auf Erden - bestimmt aber im Himmel.